

DSW 12 DARMSTADT

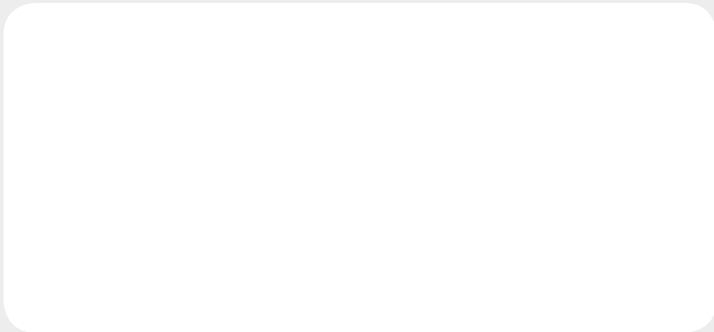
Club-Nachrichten

Nr. 4 • 65. Jahrgang • Juli/August 2020 • 6987

www.dsw-1912.de



Neuer Cheftrainer Georg Schneider; Seite 8



DSW 1912 e. V. • Alsfelder Straße 31 • 64289 Darmstadt
Pressesendung • Deutsche Post AG • Entgelt bezahlt • 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)
Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. 06151-146285

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Lars Koppenhöfer, Tel. 06151-6640060, E-Mail: koppelars@gmail.com
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. 06151-2793817, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersberggring 22, 64295 Darmstadt, Tel. 06151-360950
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Lutz Freudel, Parkstraße 73a, 64289 Darmstadt
Email: schwimmabteilung@dsw-1912.de
Triathlon: Dr. Uwe Faßhauer, E-Mail: uwe.fasshauer@dsw12.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. 06151-1 368646,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Johannes Kollmann, Im Strehling 12, 64342 Seeheim-Jugenheim,
Tel.: 06257-62450, E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat: Robert Herdt, Egon Schwebel, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Martin Diehl, Waldkolonie 34, 64404 Bickenbach, Tel.: 0157-72935261, E-Mail: martin.diehl1@gmx.net
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. 0214-31267835
Mobil: 0160-1521282, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Freiherr-vom-Stein-Straße 4, 64354 Reinheim, Tel. 06162-914437
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

AUS DEM INHALT

Schwimmen

News aus der
Abteilung

Seite 5

Wassersport

Wanderfahrt auf
der Aare 2016

Seite 13

Triathlon

77 Tage ohne
Schwimmtraining

Seite 10

Wassersport

Genuss im
(Über)-Fluss

Seite 19

DSW im Deutschlandfunk: Vereinsschwimmer dürfen wieder ins Becken

23.05.2020 – Schwimmsport in Hessen. Strenge Abstands- und Hygieneregeln, geschlossene Umkleidekabinen: Nach den Kaderschwimmern dürfen in Hessen ab dem 1. Juni auch die Vereinsschwimmer wieder ins Becken. Die Freizeitschwimmer folgen später. Derweil trainieren die Leistungsschwimmer „ins Blaue hinein“.

Die Umwälzpumpen am Freibad-Becken im Leistungszentrum des Darmstädter Schwimm- und Wassersportclub 1912 (DSW) arbeiten auf Hochtouren. Bisher durften hier in der Coronakrise nur Kaderathletinnen und Athleten aus den Bereichen Schwimmen und Triathlon trainieren. Davon hatte der Verein in den vergangenen Jahren allerdings einige aufzubieten:

„Da ist Marco Koch, der es neben einigen Europameistertiteln auch zum Weltmeister gebracht hat und jetzt schon über zehn Jahre das Brustschwimmen in Deutschland auf der 200-Meter-Strecke dominiert. Wir haben Patrick Lange, der zweimal den Ironman auf Hawaii gewonnen hat und vorher einmal dort Dritter war. Der startet für den DSW weiterhin. Wir haben Reva Foos, die mit der

Staffel Europameisterin geworden ist; mit der 4x200m-Freistilstaffel und auch mit einer Mixed-Staffel dort erfolgreich war.“

Trainiert wird „ins Blaue hinein“

Der Vereinsvorsitzende Thomas Kipp könnte noch weitere Spitzensportlerinnen und Sportler aufzählen. Die Absage der Olympischen Spiele oder die Verschiebung diverser anderer Meisterschaften im Schwimmen und im Tri-



Thomas und Anja Kipp vor dem Becken
(Deutschlandradio/Ludger Fittkau)

athlon sei für diese besondere Gruppe seines Vereins sehr hart gewesen. Insbesondere bei den Triathleten auch die lange Unklarheit darüber, was mit dem „Ironman“-Wettbewerb auf Hawaii wird: „Jetzt wieder anfangen zu können, mit ungewissem Ziel, ist für die Spitzenathleten schwer. Es ist aber auch für jeden anderen schwer, jetzt nach zehn Wochen ohne Schwimmtraining wieder ein Wassergefühl zu entwickeln. Überhaupt muss wieder eine neue Grundfitness erlangt werden, mit der das Schwimmen wieder Spaß macht; von alleine kommt das erst mal nicht. Was es an internationalen Wettkämpfen geben wird, das wissen wir im Moment überhaupt nicht, da wird zur Zeit ins Blaue hinein trainiert. Hawaii ist die neueste Entwicklung dieser Woche, nämlich dass es verschoben wird, von Herbst 2020 auf Februar 2021. Und so wird es bei anderen Veranstaltungen auch laufen. Das führt auch hier bei uns im Verein zu neuen Situationen ab nächstem Jahr.“

Vereinsschwimmer dürfen ab Juni wieder ins Becken

Thomas Kipp ist selbst ein leidenschaftlicher Schwimmer. Doch genauso wie seine Frau Anja durfte er in den vergangenen zwei Monaten nicht ins Becken – wie die meisten der 1.800 Vereinsmitglieder auch nicht. Das wird sich nun ab 1. Juni wieder ändern. Anja Kipp ist erleichtert: „Ich vermisse das Schwimmen wie alle meine weiteren Schwimmfreunde auch. Besonders im Hinblick auf die Heil- und Gesundheitswirkung des Schwimmens. Wir sind da von heute auf morgen in eine Situation gebracht worden, die für uns zur Verzweiflung und Unerträglichkeit geführt hat. Was den Gesundheitsaspekt des Wassers, welches unersetzlich ist, angeht. Und darum sind wir heilfroh, wenn es wieder losgehen kann.“

Corona-Pläne werden für den Schwimmbetrieb erstellt

Der Darmstädter Schwimmverein hatte in den letzten Tagen einen intensiven Mailwechsel mit der hessischen Staatskanzlei sowie Gespräche mit der Stadt Darmstadt geführt, um zu erreichen, dass das zentrale Trainings-Becken wieder für die vielen Schwimmgruppen freigegeben wird. Das Ergebnis: Ab dem 1. Juni geht das Vereinsschwimmen wieder los, die Freizeitschwimmerinnen und Schwimmer folgen später. Gerade werden die Pläne erstellt, wie der Betrieb unter Beachtung der Corona-Abstands- und Hygieneregeln durchgeführt werden kann.

„Jeder einzelne Trainer muss letztendlich darauf achten, dass sich im Schwimmbetrieb die Schwimmer nicht zu nahe kommen. Da gibt es ja sehr maximale Forderungen, dass eben der Abstand von zwei Metern beim Sporttreiben eingehalten wird und beim Schwimmen. Dazu die Empfehlung, dass zwischen den Schwimmern weitere drei Meter einzuhalten sind. Das sind in der Summe fünf Meter, wenn man die Körperlänge dazu nimmt. Daraus ergibt sich eine gewisse Kapazität, die wir hier haben. Die werden wir nicht voll ausnutzen“, sagt Thomas Kipp.

Umkleidekabinen bleiben geschlossen

Die Abstands- und Hygieneregeln gelten auch am Beckenrand. Damit von den Umkleidekabinen keine Infektionsgefahr ausgehen kann, bleiben sie kurzerhand geschlossen, so der Vereinsvorsitzende Thomas Kipp: „Mit unseren vereinseigenen Kabinen hier in unserem Vereinsheim wird das nicht funktionieren. Das ist aber auch nicht schlimm: man kann sich hier überall am Beckenrand umziehen. Wir werden entsprechende Zonen dafür vorsehen. Wir haben im Sommer immer einige Zelte als Wetterschutz aufgestellt. Das werden wir dieses Jahr wieder machen, an etwas anderen Standorten. Und so behelfen wir uns. Für die Öffentlichkeit gab es hier sowieso nie Umkleiden im Sommerbetrieb; so sind

es die Leute schon gewohnt, sich mit einem großen Handtuch umzuziehen.“

Auch Freizeitschwimmer dürfen bald wieder ins Becken

Weil sich gerade im Sommer im Darmstädter Schwimm-Leistungszentrum alles rund um das gut gechlorte Freibadbecken dreht, sieht Anja Kipp mit Blick auch auf den Breitensport keine allzu große Ansteckungsge-

fahr mit COVID-19. Freizeitsportlerinnen und -sportler sollen nun im Laufe des Juni ebenfalls wieder ins Becken dürfen: „Wir hoffen, dass uns eine solche Situation so schnell nicht wieder ereilt, auch weil wir der Meinung sind, dass Schwimmen eine der hygienischsten Sportarten ist. Die Berührung ist unwahrscheinlich und auch durch die Atemtechnik – vornehmlich beim Sportschwimmen – ist es relativ unwahrscheinlich, sich dabei mit dem Virus zu infizieren.“

DEUTSCHLANDFUNK.DE

SCHWIMMEN

Neues aus der Abteilung

(Stand 11.06.2020)

Liebe Mitglieder der Schwimmabteilung,

mit nachfolgenden Newsletter möchten wir Euch über die aktuellsten Entwicklungen in der Schwimmabteilung informieren. Hierbei handelt es sich um die folgenden Themen:

- Trainingsmöglichkeiten bzw.– Bedingungen beim DSW
- Personalsituation bzw. Entwicklung im Trainerteam
- gegenwärtige finanzielle Situation der Schwimmabteilung

Trainingsmöglichkeiten:

Das Erfreulichste zuerst: Die Schwimmabteilung des DSW konnte den Trainingsbetrieb wieder aufnehmen. Dank intensiver Bemühungen unseres Gesamtvorstands ist es seit dem 02.06.2020 wieder möglich, dass Vereinsmitglieder mit und ohne Grup-

penzugehörigkeit schwimmen gehen dürfen. Unser Dank gilt hier ganz explizit Thomas Kipp, der sich federführend darum gekümmert hat, dass wir als Vereinsmitglieder wieder ins Wasser gehen können.

Der Trainingsbetrieb zum aktuellen Zeitpunkt ist dennoch nicht mit den vorherigen Bedingungen vergleichbar. Es gibt klare Auflagen und Vorgaben, die sich aus dem verbindlichen Hygienekonzept ergeben und zwingend einzuhalten sind. Unsere Trainer wurden instruiert und vermitteln innerhalb Ihrer Gruppen die jeweiligen Vorgaben. Ebenso sind alle notwendigen Informationen auf der Homepage des Gesamtvereins unter folgendem Link abrufbar: <https://www.dsw-1912.de/2020/05/24/wiedereinstieg-in-das-vereinstraining-im-slz-am-01-06-2020/>

Uns allen sollte bewusst sein, dass wir als DSW-Mitglieder in einer privilegierten Situation sind und in den heutigen Zeiten

ein freies Schwimmen in einem Bad nicht mehr selbstverständlich ist. Es ist zu begrüßen, dass ab dem 15.06.2020 in Darmstadt die Bäder auch wieder für die Öffentlichkeit geöffnet werden. Das SLZ wird jedoch einzig für den Vereinssport verfügbar sein. Lasst uns alle dieses besondere Privileg für uns DSW-ler wertschätzen, in dem wir gewissenhaft mit den Regeln umgehen und uns alle außerhalb und innerhalb des Beckens regelkonform verhalten.

Nur durch vorbildliches Verhalten können wir den Status halten und dann sicherlich schrittweise auch weitere Verbesserungen für unseren DSW-Schwimmbetrieb erreichen. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten.

Personalsituation:

Wie bereits in letztem Rundmail erwähnt, verlässt unser langjähriger Cheftrainer Alex Kreisel den DSW 1912, um eine neue berufliche Herausforderung anzunehmen. Er wird bereits ab dem 01.07.2020 seine neue Tätigkeit als Bundestützpunkttrainer des deutschen Schwimmverbandes (DSV) in Heidelberg aufnehmen. Die zeitgleiche Veröffentlichung dieses Wechsels erfolgte in Absprache mit dem DSV am heutigen Tag.

Wir freuen uns wirklich für Alex, dass er für den DSV diese exponierte Trainerstelle antreten darf. So bedauerlich der Weggang von Alex für uns als Verein ist, so ist sein beruflicher „Aufstieg“ im Trainergeschäft des deutschen Schwimmsports auch ein Beleg dafür, welch exzellente Arbeit in den letzten Jahren gemeinsam beim DSW geleistet wurde. Die herausragenden Schwimmerfolge, für die Alex in den letzten Jahren bis heute beim DSW die sportliche Hauptverantwortung trug, sprechen für sich. Nochmals möchten wir Alex hierfür unseren herzlichen Dank aussprechen und wünschen ihm für seine neue Aufgabe im DSV alles Gute. Er hat eine Ära beim DSW geprägt, die so schnell nicht wiederholbar ist.

Sicherlich auch bedingt durch Alexs Weggang haben sich bedauerlicherweise auch

einige Top-Schwimmer/innen aus unseren Reihen dazu entschieden, ihre schwimmerische Zukunft außerhalb des DSW zu suchen. Nina Kost, Julius Flohr und Anna Elendt haben den DSW sehr schätzen gelernt. Dennoch haben Sie ihre Beweggründe für einen Vereinswechsel nachvollziehbar dem Vorstand mitgeteilt, um an anderen Standorten ihre schwimmerischen Ziele zu erreichen. Wir bedanken uns bei den Athleten für Ihr DSW-Engagement und wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Wir wollen trotz der derzeitigen Versammlungsschwierigkeiten an einer Abschiedsfeier für Alex samt Athleten festhalten. Mit Alex werden wir daher auch weiterhin in Kontakt bleiben und gemeinsam einen Termin – voraussichtlich im August - für diese Feier finden, zu der wir dann auch gerne Wegbegleiter aus Alex bisheriger DSW-Trainerzeit einladen wollen.

Nun fragen sich vielleicht einige unter uns, wie geht es nun in welcher Konstellation beim DSW 1912 weiter? Hierzu haben wir uns im Abteilungsvorstand einstimmig sehr klar wie folgt positioniert.

Wir wollen und werden beim DSW 1912 auch weiterhin „ambitionierten Schwimmleistungssport“ anbieten und an unseren bisherigen „Werten“ festhalten. Wir werden im Einklang mit unserer sportlichen Leitung die gleichen Trainingsangebote anbieten, was sowohl Umfang als auch Qualität betrifft. Federführend wird unser Trainer Georg Schneider die oberen Leistungsgruppen übernehmen. Georg – im Alter nahezu identisch zu Alex, als wir ihn einst einstellten - war in alle Überlegungen eingebunden und hat sich in den letzten Monaten eng mit Alex abgestimmt, um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten. Wir sind überzeugt, dass wir mit Georg einen jungen „hungrigen“ Trainer für unsere Leistungsgruppen gefunden haben. Er wird die nächste Saison mit vollem Elan und in enger Abstimmung mit dem gesamten Trainerteam angehen.

Weitere Inhalte und Details zu diesem mo-

difizierten sportlichen Konzept werden durch die sportliche Leitung, bzw. das Trainerteam vorgestellt. Wir als Vorstand stehen geschlossen hinter dem Konzept und freuen uns darauf, dieses mit Euch gemeinsam konstruktiv zu unterstützen und voranzubringen.

Finanzielle Situation der Schwimmabteilung

Die finanzielle Situation der Schwimmabteilung hat sich während der Corona Pandemie definitiv nicht verbessert. Es fehlen die Einnahmen aus den Schwimmkursen und der Ausrichtung der geplanten Hessischen Jahrgangsmesterschaften. Dennoch haben wir uns als Vorstand einstimmig dazu entschieden, die Aktivenumlage nur für die Monate Januar und Februar zu erheben. Für den Zeitraum der trainingslosen Zeit im 1. Halbjahr wird die eigentlich anfallende Aktivenumlage ausgesetzt. Eine nachträgliche Erhebung findet somit nicht statt. Weitere Details werden folgen.

Wir bauen auf die Zukunft und unsere Einnahmequellen (Schwimmschule, Veranstaltungen, etc.), um das Sportangebot aufrecht erhalten zu können. Wir sind auch zuversichtlich, dass z.B. im August ein Sponsorenschwimmen stattfinden kann. Der Appell einer regen Teilnahme lag uns nie mehr am Herzen als in diesem Jahr.

Als Vorstand blicken wir hoffnungsvoll auf die nächsten Wochen. Wir arbeiten auch daran, welche Zusatzangebote in den Sommerferien wir dieses Jahr aufgrund der derzeitigen Ausnahmebedingungen für unsere Mitglieder anbieten können. Hier denken wir nicht nur an die leistungsorientierten Gruppen, sondern auch vor allem an die allgemeinen Erwachsenen- u. Kindergruppen, die ein wichtiger Faktor in unserer Schwimmabteilung sind, denen wir Schwimmangebote machen wollen.

Wir möchten und werden Euch auch weiterhin möglichst zeitnah auf dem Laufenden zu halten. Ansonsten gilt weiterhin die eindringliche Aufforderung an alle: Bitte bleibt gesund!

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Freudel
für den Vorstand der Schwimmabteilung

Nachtrag zum Newsletter per 18.06.2020:

Seit Veröffentlichung des Newsletters erreichen uns viele Mails, in der uns überwiegend viel Verständnis in diesen nicht leichten Zeiten entgegengebracht wird. Wir sind uns auch im Klaren, dass wir es nicht jedem recht machen können. Wir sind aber bemüht, vieles zu ermöglichen und dabei vielen gerecht zu werden, jedoch immer unter dem Blick der finanziellen Machbarkeit. Auch wird uns erfreulicherweise in den Mails finanzielle Unterstützung in der Form angeboten, dass man uns vorschlägt, dass vereinzelt auch die volle Aktivenumlage erhoben werden könnte. Vielen Dank für diese angebotene Unterstützung. Aus verwaltungstechnischen Gründen bedeutet dies jedoch einen erheblichen Mehraufwand. Wer dennoch unkompliziert unsere Abteilung finanziell unterstützen möchte, der darf uns gerne mittels einer Geldspende über unseren „Förderverein des DSW Schwimmsports“ unterstützen. Die Bankverbindung lautet:

Konto Nr. 58001007
BLZ 508 900 00
IBAN: DE3050890000058001007
BIC: GENODEF1VBD
Volksbank Südhessen - Darmstadt e.G

Wir hoffen alle auf weitere Verbesserungen bzgl. der Nutzung unserer Trainingsstätten, so dass wir irgendwann mal auch wieder an einen „Normalbetrieb“ denken können. Es laufen auch intern Überlegungen, unter welchen Bedingungen man in diesen Zeiten auch wieder einen Wettkampf im SLZ anbieten könnte, der nach heutigem Stand natürlich ganz anders ablaufen würde als uns allen bekannt. Hier würden wir dann rechtzeitig informieren.

Bleiben Sie dem Verein gewogen,
Lutz Freudel
für den Vorstand der Schwimmabteilung

Liebe Clubmitglieder,

mein Name ist Georg Schneider, ich bin 26 Jahre alt, komme aus einem kleinen Ort bei Freiburg im Breisgau und arbeite seit Januar 2020 für den DSW Darmstadt. Als Trainer der 2. Mannschaft und stellvertretender Trainer der 1. Mannschaft durfte ich mich beim DSW beweisen und freue mich nun, dass ich zum Nachfolger von Alexander Kreisel ausgewählt worden bin.

Im Frühjahr 2013 zog es mich für mein Abitur in die Rheinhessen-Region nach Mainz. Während dieser Zeit trainierte ich selbst als Triathlet und durfte durch meine Erfahrungen als Schwimmer das Schwimmtraining beim ALV Mainz übernehmen. Nach meinem Abitur, 2016, absolvierte ich den Bundesfreiwilligendienst bei der Sportjugend

Rheinhessen und machte mich so mit den Sport- und Vereinsstrukturen in Rheinhessen vertraut. Seit Ende 2015 arbeitete ich für die SG EWR Rheinhessen Mainz als Co-Trainer von Lothar Schubert, bildete mich weiter und erreichte die C-Lizenz. 2018 begann ich mit meinem Bachelor of Arts Studium „Sportmanagement“, machte meine B-Lizenz und übernahm 2019 zusätzlich die Cheftrainerposition beim SSV Bingen.

Ich freue mich nun auf eine weitere spannende Zeit im Schwimmsport, mit vielen neuen Herausforderungen, einem tollen Trainerteam, sportlichen Erfolgen und die Chance mich als Cheftrainer beweisen zu dürfen.

Liebe Grüße,
Georg Schneider



Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist. Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer untereinander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- Merck KGaA, Darmstadt
- Sparkasse Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen möchte. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen die Geschäftsstelle des DSW,
Tel. (06151) 71 30 77 gerne zur Verfügung.

TRIATHLON

77 Tage ohne Schwimmtraining

Nachdem Ende Februar/Anfang März absehbar war, dass unser Trainingslager in Italien ausfallen wird, kam am 09. März 2020 die endgültige Absage. Eifrig wurde umgeplant, um stattdessen in den Osterferien in Darmstadt zu trainieren. Schließlich galt es, sich optimal auf die neue Saison und anstehende Wettkämpfe vorzubereiten.

Innerhalb von wenigen Tagen hat die Krise auch in Deutschland an Dynamik gewonnen. Auf den ersten Schock folgte direkt der Zweite. Nur sieben Tage nach Absage des Trainingslagers wurde das DSW Freibad auf unbegrenzte Zeit geschlossen.

Gleichzeitig wurden allgemeine weitere Einschränkungen wie das Kontaktverbot beschlossen, so dass auch das Training für unsere anderen Disziplinen wie Laufen und Radfahren in Gruppen nicht mehr möglich war.

Alle Sportler mussten diese Entwicklungen und Maßnahmen erst einmal mental verarbeiten – von heute auf morgen keine Treffen mehr mit den Trainingskollegen, kompletter Wegfall des Trainings und aller Wettkämpfe.

Wir Triathleten, ausgestattet mit wärmenden Neoprenanzügen, konnten die Zeit etwas überbrücken, indem wir unsere Trainingseinheiten in die umliegenden Seen verlegt haben.

Genauso schnell, wie sich der Shutdown entwickelt hat, kam Mitte Mai die positive Nachricht über die Neueröffnung unseres Freibades für den Vereinssport.

Hier gilt unser aller Dank Thomas Kipp, der sich bei der Stadt für die Interessen aller DSW'ler stark gemacht hat und dadurch das Nordbad als eines der

ersten Bäder in ganz Deutschland wieder öffnen konnte.

Am 2 Juni ging es endlich wieder los. Alle waren sehr gespannt, wie es unter Einhaltung des aufwändig ausgearbeiteten Plans funktionieren wird und die Vorfreude war groß, nun endlich wieder schwimmen gehen zu dürfen.

Vorher musste sich jeder in eine Liste eintragen, da die Kapazitäten eingeschränkt sind. Jeweils zwei Bahnen dürfen von maximal 10 Schwimmern gleichzeitig genutzt werden, beim Schwimmen gilt Abstand halten und strenges Überholverbot.

Auch unser Trainer Benny musste sich auf die neuen Gegebenheiten einstellen, um alle mit seinen Anweisungen zu erreichen.

Da die Kabinen nicht genutzt werden dürfen und auch beim Umziehen auf das Einhalten der Abstandsregelung geachtet werden muss, ist jeder Schwimmbahn eine eigene Zone zugeordnet, in der das Umziehen erfolgt.

Ziemlich viele neue Regelungen, an die wir uns relativ schnell gewöhnt haben.

Um die Umsetzung des Programms insbesondere hinsichtlich der Einteilung der Gruppen hat sich Thomas gekümmert. Unzählige Emails mussten bearbeitet werden, um möglichst auf die Wünsche und Bedürfnisse aller Mitglieder einzugehen. Auch hierfür ein großes Dankeschön, sowie allen nicht genannten, die die Nutzung des Nordbades möglich gemacht haben.

Natürlich ist es etwas mühsam, alle Vorschriften zu beachten. Insbesondere vor dem Hintergrund der seit Wochen niedrigen Anzahl von Neuerkrankungen

erscheinen diese dem ein oder anderen vielleicht als überflüssig bzw. überzogen.

Für die Beurteilung der aktuellen Situation dürfen wir aber nicht vergessen, dass wir in Darmstadt und als DSW-Verein unter den gegebenen Umständen optimale Trainingsbedingungen geboten bekommen, für die uns viele andere Vereine in ganz Deutschland beneiden.

In unserem eigenen Interesse dürfen wir diese Situation nicht gefährden, indem wir die Vorschriften nicht ernst nehmen und dadurch eine erneute Schließung

provozieren. Vielmehr sollten wir uns gegenseitig unterstützen und aufmuntern, die Vorgaben korrekt einzuhalten.

Da das Nordbad für die gesamte Sommersaison nur dem Vereinssport zur Verfügung steht, steht uns ein hoffentlich sonnenreicher Sommer mit idealen Trainingsbedingungen bevor, der die Einschränkungen aus dem Frühjahr vergessen macht.

Auf ein erfolgreiches Training in unserem Nordbad!

FINJA SCHIERL

Jahreshauptversammlung (JHV) der Triathlonabteilung

So eine JHV ist nicht eben ein „must have“ im Frühjahr der Triathleten. Dann doch lieber gechillt 100 Km radeln. Aber solche Termine gehören nun mal unbedingt dazu. Und wie in allen anderen Bereichen unseres Lebens auch, hat hier „Corona“ einiges verändert.

Eigentlich hätten wir entspannt bei einigen Getränken auf Kosten der Abteilungskasse im Restaurant Ziegelbusch (TG 75) den Abend genießen können. So aber konnten wir zu Hause bleiben, denn aus bekannten Gründen im Rahmen der Coronaregelungen wurde die JHV ausnahmsweise als Videokonferenz abgehalten. Hierfür wurde die abteilungseigene Zoom-Lizenz genutzt, die wir seit April auch für die „Übermittlung“ von Athletiktraining, Yoga-Einheiten und andere Aktivitäten einsetzen.

Alle Mitglieder hatten ca. zwei Wochen zuvor die Zugangsdaten per Email über das Mitgliederverzeichnis des Vereins per Mail erhalten. Auf der Webseite der Abteilung sowie im Clubheft (Mai-Ausgabe) wurde der Termin bekannt gegeben. Mitglieder, die in 2020 noch keinen Mailkontakt mit dem Verein hatten,

wurde aufgefordert, diesen herzustellen damit auch sie die Zugangsdaten bekommen konnten. (Diese Aktualisierung der Mailadressen beschleunigte sich allerdings erst einige Wochen später, als die Slots für die Schwimmzeiten ebenfalls auf diesem Weg vergeben wurden.). Immerhin haben dann 40 Triathlet:innen an der JHV teilgenommen, deutlich mehr, als in den letzten Jahren.

Inhaltlich war vielleicht, neben den Planungen für den inzwischen erfolgte Wiedereinstieg in das Schwimm- und Lauftraining, die Neuausrichtung des Abteilungsbudgets von besonderem Interesse. Dank unserer Sponsoren, die trotz der veränderten Rahmenbedingungen keine Abstriche gemacht haben, und Dank der Solidarität aller Abteilungsmitglieder, die auch nach 10 Wochen ohne Schwimmbadnutzung ihre Beiträge leisten, stehen wir für den Rest des Jahres recht gut da.

Die nächste JHV ist im April 2021. Hoffentlich entspannt bei kühlen Getränken im Ziegelbusch, denn immerhin stehen dann Wahlen zum Abteilungsvorstand an.

WASSERSPORT

Liebe Wassersportfreunde,

die coronabedingten Einschränkungen im Sport werden nach und nach aufgehoben oder verändert. Teilweise erlassen die Dachverbände im Lauf der Zeit genauere Ausführungsbestimmungen für die einzelnen Sportarten, sodass sich die Bestimmungen auch immer wieder kurzfristig verändern können und werden.

Daher bitten wir euch, nach wie vor die folgenden, Stand 20.6., geltenden Regeln zu beachten:

- Für uns als Wassersportler bedeutet der Wegfall zahlreicher Bestimmungen zunächst einmal, dass wir unseren Sport, ob im Kanu oder im Ruderboot, wieder weitgehend unbeschränkt ausüben dürfen.
- Dies gilt auch für Mannschaftsboote.
- Das Bootshaus ist insoweit wieder freigegeben, wie es zur Ausübung unseres Sports notwendig ist. Die Umkleieräume und Duschen dürfen also grundsätzlich wieder benutzt werden. Hier gilt allerdings nach wie vor eine strenge Abstandsregel. Laut Verordnung darf sich pro 10m² Raumfläche nur eine Person in der Umkleide aufhalten. In unserem Fall dürfen also jeweils maximal zwei Personen gleichzeitig die Umkleiden und die Duschen benutzen. Mehrere Personen müssen sich also nacheinander umziehen.
- Der Umkleideraum und die Duschen für Frauen sollten wenn möglich durch die Stahltür im hinteren Bereich der großen Bootshalle betreten werden, um Begegnungen im Gang zu vermeiden.
- Für den **Aufenthalt im Bootshaus** gilt grundsätzlich, dass sich hier nicht zu viele Personen gleichzeitig aufhalten dürfen und

die **Abstandsregeln** beachtet werden müssen. Es ist darauf zu achten, dass die Innenräume des Bootshauses immer gut belüftet werden.

- Die Küche darf individuell benutzt werden. Es darf jedoch bis auf weiteres keine Gemeinschaftsverpflegung ausgegeben werden.
- Übernachtungen im Bootshaus sind **unter Einhaltung der Abstandsregeln** wieder gestattet
- Auf dem Gelände gilt grundsätzlich weiter die Abstandspflicht gegenüber anderen Personen. Ausgenommen sind Personen, die in einem gemeinsamen Haushalt leben. Größere Ansammlungen von mehr als zehn Personen sind zu vermeiden.
- Eine Maskenpflicht ist nicht vorgesehen.
- Weiterhin gilt es, die einschlägigen **Hygieneregeln** einzuhalten, z.B. was die Desinfektionsmaßnahmen betrifft.
- Zur Nachverfolgung von Kontakten bei möglichen Ansteckungen ist es unbedingt notwendig, dass sich alle in das elektronische Fahrtenbuch eintragen.
- **Wichtig: Alle Gäste und auch diejenigen Mitglieder, die sich am oder im Bootshaus aufhalten und nicht im elektronischen Fahrtenbuch eingetragen sind, müssen sich in die ausliegende Gästeliste eintragen.**

Wir hoffen, dass in der nächsten Zeit weitere Einschränkungen fallen, so dass wir demnächst auch wieder den Bootshausdienst einrichten und Vereinsfahrten durchführen können.

Der Vorstand der
Wassersportabteilung



Mit Kiro auf der Aare

Ein Bericht aus dem Jahre 2016

Klaus Göbel hat uns einen Artikel zur Verfügung gestellt, über eine Fahrt auf der Aare/Schweiz. Sie fand bereits im Jahre 2016 statt. Der Bericht ist deshalb jedoch nicht weniger interessant. Vielleicht weckt er ja bei dem ein oder anderen die Vorfreude auf das, was hoffentlich bald wieder möglich ist.

MECHTHILD

Auf der Fahrt in Richtung Gotthard kommt man hinter Basel durch mehrere Tunnels im Jura. Nach dem letzten überquert man wenig später die AARE, und jedes Mal dachte ich, das wäre doch auch mal ein schöner Fluss zum Paddeln. Als ich das zu Dieter sagte, bot er sich an, seinen Freund Charles in Bern deswegen anzusprechen, und nun ist es endlich so weit, wir sind unterwegs nach Bern. Dort wohnt Charles, in Wankdorf nicht weit vom Zentrum.

Charles hat einen schwarzbraunen GORDON SETTER mit Namen Kiro, der im Fallboot vorne seinen Platz bekommen soll.

Mit diesem Hund machen wir einen langen Spaziergang an die Aare und schauen uns die Stellen an, die wir umtragen müssen. Über eine hohe Brücke laufen wir in die Altstadt und zum Münster, unter uns das grüne Band der Aare, die randvoll ist und einen rasanten Stromzug hat.

Am nächsten Morgen fahren wir mit beiden Autos nach UTTIGEN, wo die Aare aus dem THUNER SEE kommt. An der vorgesehenen Einsatzstelle unter der Eisenbahnbrücke schießt das grüne Wasser mit schwindelerregender Geschwindigkeit hindurch, bildet dann einen Schwall, und auf

den nächsten 50 Metern tobt sich das Wasser in einem Gewirr sich überstürzender Wellen aus. Das Rauschen des Schwall wird häufig übertönt von dem Lärm der Züge auf der stählernen Brücke, auch der ICE von Berlin nach Interlaken ist dabei. Der Zuglärm und das Schwallrauschen werden manchmal noch übertönt vom Kriegsgeschrei mutiger junger Leute, die mit Schlauchbooten unter der Brücke hindurch schießen. Zweimal sind große Rafts mit zehn Leuten und mehr dabei. Mit unseren Booten ist das nicht zu machen.

Wir gehen unterhalb aufs Wasser, Kiro liegt vorne im Faltboot. So schnell wie das Ufer vorbeisaust, habe ich das noch nie erlebt. Mutige Stromschwimmer lassen sich von der Strömung mitnehmen, die meisten ohne Neopren, und das bei 16-17° Wassertemperatur. Und immer mehr Schlauchboote, wir sind die einzigen Kanuten. Hinter mir lautes Rufen: Links raus! Wir sind da! Für die mehr als 20 km haben wir keine zwei Stunden gebraucht. EICHHOLZ heißt dieser Platz, überall lagern Familien und Gruppen von meist jungen Leuten. Gegen Abend zieht eine Rauchwolke von all den Grillfeuern über den Platz. Der Geräuschpegel ist hoch, aber man hört keine nervige Gerätemusik. Es wird erst ruhig, als es anfängt zu regnen, und ein Gewitter vorüberzieht.

Zweiter Paddeltag

Die Superströmung der Aare bringt uns in erstaunlich kurzer Zeit vom Eichholz – Camping in die Stadt, und wir müssen aufpassen, dass wir nicht am Pontonierverein vorbeifahren, da unmittelbar danach ein mächtiger Baumstamm vor dem nächstgelegenen Brückenpfeiler im Stromzug hängt. Ausgerechnet hier springt KIRO aus dem Boot von Charles, und Dieter muss ihn mit seinem Boot zum Ufer abdrängen, damit er nicht von der Strömung weggetragen wird.

Wir legen unsere Boote auf die Bootswagen und rollen sie über eine Brücke auf das rechte Ufer und 200 m weiter. Links von

uns rauschte das Hochwasser auf der ganzen Länge über das SCHWELLENMÄTTLEI, dessen Befahrung verboten ist. Dahinter liegt der untere Teil der Altstadt. Das Einbooten an der ausgeschilderten Einsetzstelle ist wegen der starken Strömung schwierig.

Nach vier Kilometern kommen wir an unser erstes Kraftwerk, dem im Verlauf der Woche noch viele folgen sollten. Der elektrische Gleiswagen ist in Betrieb, aber bei der Ausfahrt bildet das vom direkt danebengelegenen Überfallwehr kommende Wasser ein starkes Kehrwasser, und Charles muss mit aller Kraft dagegen anpaddeln. Allein in dem vollgepackten langen Zweier schafft er das nicht, wird vom Wehr erst angezogen, dann aber zu unserer großen Erleichterung von dem Schwall auf der anderen Seite stromab mitgenommen. Dort sind die Walzen hochgezogen, und das Hochwasser schießt darunter hindurch. Bei dem Versuch zu uns zu paddeln gerät er abermals ins Kehrwasser und dreht noch eine Runde. Als er wieder in die Nähe der Mauer kommt, auf der ich stehe, kann ich ihm eine Leine zuwerfen, schaffe es aber nicht ihn heranzuziehen. Erst mit der Hilfe von vier jungen Leuten und Dieters Wurfleine können wir ihn am Ende der Betonmauer auf die Rampe ziehen. Die beiden Pärchen waren unter den zahlreichen Zuschauern auf dem Uferweg, hatten aber als einzige mitbekommen, dass wir Hilfe brauchten. Ehe wir das Boot ins ruhige Wasser ziehen können, springt KIRO aus dem Boot. Einer der Helfer erwischt gerade noch die rote Leine und kann wieder einmal verhindern, dass die Strömung ihn fortträgt.

Mühsam müssen wir die Boote auf der glitschigen Schräge zwischen Schienen und Drahtseilen auf den Uferweg ziehen. Den Lift können wir nicht mehr aktivieren, wir hatten einen Zahlencode für den einmaligen Gebrauch. Wir raten noch zweimal jungen Leuten mit Schlauchbooten ab, hier aufs Wasser zu gehen. Wir rollen die Boote ein gutes Stück weiter, und unser Puls normalisiert sich.



Die Weiterfahrt ist der reine Genuss: immer gute Strömung, herrliche Schwallstrecken, Schwimmer und Rafter, vereinzelt Badebetrieb am Ufer, aber kein einziger Kanute. Dann wird die Aare breiter und ruhiger, wir sind auf dem WOHLENSEE, einem Stausee und suchen einen Biwakplatz. Auf dem rechten Ufer plätschert ein Wasserstrahl in einen steinernen Trog, und auf einer Feuerstelle liegt verkohltes Holz.

Dritter Paddeltag

Wir sitzen auf der einen Bank aus Stammholz, die andere vermodert angekohlt neben der Feuerstelle. Kiro schlappert genussvoll aus dem Brunnentrog. Bis zum Kraftwerk Mühleberg zieht es sich, und als wir ankommen, ist gerade Mittagspause. Als wir die trockenliegenden Walzen passieren, springt Kiro wieder einmal aus dem Boot. Ich dränge ihn mit meinem Boot weg von den Walzen, dahinter geht es 20 m in die Tiefe. Kiro hundepaddelt an Land und verschwindet in dem dicht mit Dornestrüpp zugewachsenen Hang. Charles muss aussteigen und seinen Hund suchen. Ein Radfahrer hat ihn diesmal eingefangen, nur einsteigen können Charles

und sein Hund an dem Steilhang nicht. Dieter und ich nehmen den Zweier mit zum Lift und machen aus, dass wir die beiden irgendwo im Unterwasser auflösen. Wir befolgen die Anweisungen des mit der Bedienung beauftragten Arbeiters und fahren mit den drei Booten auf eine Plattform, die leicht angehoben wird, so dass wir auf den Bohlen im Trockenen aussteigen können. Über endlose Metalltreppen laufen wir zur Einsteigstelle. Die Plattform mit den Booten fährt auf Schienen in gleichbleibender Höhe ans Ende der Anlage. Dort wird sie mit Seilen und Rollen 20 m tief zum Unterwasser abgelassen. Zunächst noch im Trockenen steigen wir wieder ein, werden ins Wasser abgesenkt und ziehen Leinen von unseren Booten so zu dem Zweier, dass ich ihn ziehe, während Dieter das Heck kontrolliert. Durch die starke Strömung des von den Turbinen kommenden Wassers fahren wir nach Art einer Seilfähre ans andere Ufer, wo Charles und Kiro uns schon erwarten.

Nur sechs Kilometer weiter sind wir am KW-NIEDERRIED, das wir mit unseren Bootswagen umrollen müssen. An der Einwasserstelle haben wir ein Problem: Wie



sollen wir drei Boote bei der enormen Strömung aufs Wasser bringen? Wir wollen nichts riskieren und ziehen unsere Boote 500 m weiter, wo wir auf einer Kiesbank problemlos einbooten können.

Am KW-AARBERG haben wir die gleiche Situation. Über alle Walzen stürzt das Wasser, dazu kommen noch die Wassermassen aus den Turbinen. Am Fuß der hohen Treppe zur Einsetzstelle ist die Strömung wieder einmal furchterregend stark. Wir legen die beiden Einer aufs Wasser und lassen sie an Leinen unter einige Weiden treiben, wo das Wasser ruhiger ist. Dann schleppen wir den schweren Zweier die Treppe hinunter, Charles und Kiro steigen ein, und schnell trägt die Strömung das Boot davon.

Es wird spät bis wir das KW-HAGNECK erreichen, unmittelbar am BIELERSEE. Der Gleiswagen wurde vom Hochwasser beschädigt. So kommen unsere Bootswagen nochmals zum Einsatz. Wir können die Boote bis zum Biwakplatz ziehen: Idyllisch gelegen, genau an der Mündung der AARE in den BIELERSEE. Eine uralte herrlich gewachsene Eiche, grasige Flecken, Feuerstelle mit großen Blöcken Neuenburger Sand-

stein. Es wird dunkel. Am anderen Ufer die Lichter von Dörfern und Städten.

Vierter Paddeltag

Heute können wir die Boote ins Wasser schieben und gleiten durch einen Minischwall und über eine Kiesbank in den BIELERSEE. Wir überqueren den hier etwa zwei Kilometer breiten See und landen an der PETERSINSEL an. Sie ist berühmt für ihr mittelalterliches Kloster, und einer Tafel entnehmen wir, dass auch schon ROUSSEAU und GOETHE hier eingekehrt sind. Der ehemalige Kreuzgang ist heute eine gepflegte Gartenwirtschaft, und wir genießen das Essen. Bei dem warmen Wetter ist RAMSEYERS SURER MOSCHT die richtige Erfrischung.

Die Weiterfahrt längst der PETERSINSEL ist eher langweilig: Wir paddeln sieben Kilometer an dem Schilfgürtel entlang, der die Insel umgibt. Es ist ein Naturschutzgebiet, durch gelbe Tonnen abgetrennt. Es kommt Wind auf, und Dieter fährt in das ruhigere Wasser vor dem Schilf. Ein kleines Motorboot nähert sich ihm, und er wird angehalten. Polizisten weisen ihn darauf hin,

dass dieses Vergehen normalerweise mit 400 CHF „gebuss“ wird. Sie erlassen ihm aber die Strafe. Bei ERLACH erreichen wir die Durchfahrt auf die andere Seite der Insel, und bei inzwischen unangenehm starkem Wind landen wir am Strandbad an und bauen unsere Zelte zwischen Womos und Wohnwagen auf.

Fünfter und letzter Paddeltag: Unser schönster Tag!

Schon um kurz nach neun rollen wir die Boote über den Kiesstrand in das klare Wasser des BIELERSEES. Wir fahren auf dem See, der heute Morgen spiegelglatt ist, die etwa zwei Kilometer auf die andere Seite, gehen aber nicht an Land, sondern fahren in einiger Entfernung vom Ufer. Dort huschen schnelle weiße Züge vorbei, aber auch laute Güterzüge mit leeren Kesselwagen. LA NEU-VEVILLE, LIGERZ, TWANN, die Namen nennt uns Charles. Bei dem Letzteren fällt mir DÜRRENMATT, DER RICHTER UND SEIN HENKER ein. Dieser Kriminalroman kam bei den Schülern immer gut an.

Über den Dörfern die Weingärten mit ihren hellen Rebmauern, darüber der dunkle Laubwald bis auf die Höhen des JURA mit dem 1.600 m hohen CHASSERALL. Die Boote laufen leicht, und ich habe meine Freude daran, wie der rote Bug meines KLABAUTERMANN durch das grüne Wasser gleitet. Nach zwei Stunden fahren wir auf einen Kiesstrand, was auf dieser Seite der PETERSINSEL erlaubt ist. Ich schwimme im See, der deutlich wärmer ist als die AARE. In ENGELBERG, dem letzten Dorf vor BIEL finden wir eine gute Stelle zum Anlanden und Aussteigen neben der Anlegestelle des Dampfers, der zwischen dem See und Solothurn verkehrt. In einer Gartenwirtschaft essen wir gepflegt zu Mittag.

Eigentlich reicht es für heute, und so suchen wir nach einem Zeltplatz, finden aber keinen. Die Seegrundstücke sind privat, bei einem Strandbad wäre es möglich, aber dort

gefällt es uns nicht. Da entdecken wir eine gepflegte Grünfläche eingerahmt von alten Bäumen, vor der Windsurfer am Üben sind und eine Gruppe von jungen Leuten mit schnittigen weißen Kajaks gerade anlandet. Das macht uns neue Hoffnung. Wir legen an und finden auch einen Ansprechpartner, aber wir stoßen auf taube Ohren: private Sportschule, kein Campingplatz. Als wir enttäuscht vor unseren Booten stehen, deutete ich auf das Vorderdeck meines Bootes mit dem Abziehbild unseres Clubwimpels: DSW 12 und sage nicht ohne Stolz: „Unser Clubkamerad MARCO KOCH ist amtierender Weltmeister über 200 m Brust!“ Wieder zu Hause denke ich, dass unser Gesprächspartner mehr die Funktion eines Hausmeisters hatte und dass ein Gespräch mit einem Vorstandsmitglied anders verlaufen wäre. Das mit Marco Koch habe ich gesagt, da ich mich darüber geärgert habe, dass wir wie die letzten Penner behandelt wurden. Wir nähern uns BIEL am Ende des Sees, und nirgends gibt es einen Campingplatz. Wir fahren in einen Kanal ein, in dem ein Boot am anderen liegt. Aus der Schleuse kommt ein Motorboot, die Ampel springt auf Grün, und wir fahren in die Schleusenkammer. Das Tor fährt aus der rechten Wand und schließt sich, eine Variante, die mir neu ist. Da wittert KIRO Land und springt aus dem Boot. Nur mit Mühe schafft es Charles ihn ins Boot zu zerren, ehe die Schleusenwärterin das Wasser absenkt.

Hinter der Schleuse hat die AARE angenehme Strömung. Ich bin ein Stück voraus, da höre ich den Dieter und mir schon vertrauten Notschrei von Charles auf Polnisch. Ich lege mein Boot quer und schaue zurück. Da sehe ich den dunklen Hundekopf schon weit von Charles' Boot entfernt. KIRO schwimmt an Land, stürmt die steile Böschung hoch und entschwindet unseren Blicken. Charles muss aussteigen und ihn suchen. Er bleibt lange weg. Später sehen wir mit Erleichterung, wie er oben auf dem Radweg zusammen mit einer Spaziergän-

gerin zurückkommt. Sie hat KIRO an der Leine halten können, die er bei seinen Ausreiß-Abenteuern immer mitnimmt. Noch einmal, schon kurz vor unserem Ziel, springt er aus dem Boot. Charles kann gerade noch die Leine im Wasser schnappen. Zur Strafe muss KIRO nun das Boot ziehen.

In BÜREN gibt es entgegen anderer Auskünfte auch keinen Campingplatz. Da wir die Fahrt laut Plan hier beenden wollen und es erst 18 Uhr ist, fahren Dieter und Charles

mit Bahn und Bus nach BERN und holen die Autos. Wir sind direkt rechts hinter der gedeckten Holzbrücke von BÜREN an einer Rampe angelandet. An der Mauer ein Plakat: KANULAND SCHWEIZ! Charles und Dieter sind erstaunlich schnell zurück, den Hund haben sie zu Hause gelassen. Wir verbringen die Nacht bei Charles und fahren am nächsten Morgen in den Odenwald zurück.

KLAUS GÖBEL



Genuss im (Über-)Fluss

Nein, in diesem Text soll es einmal nicht um dieses schreckliche C-Wort gehen, das uns seit Monaten den Alltag vermiest. Wir Wassersportler trotzen der allgemeinen Situation, indem wir uns ziemlich frei auf dem Wasser bewegen und unserem Sport nachgehen. Auf diese Weise tun wir etwas für unsere Gesundheit und gegen die Enttäuschung, die sich angesichts vieler geplatzter Urlaubspläne breitmacht. Paddeln und rudern geht immer. Und wenn man ein solch attraktives Revier wie den Altrhein direkt vor der Haustüre hat, muss man sich auch nicht nach spanischen Stränden sehnen.

Allerdings mag nicht jeder immer nur zur Nordspitze oder „rundum“ fahren. Ab und zu ist es auch reizvoll, die Gewässer der näheren und etwas weiteren Umgebung zu

erkunden. Hierzu bieten sich der Main, der Neckar und zahlreiche kleinere Nebenflüsse an. Im Gewässerführer „Flussperlen am Oberrhein“ von Wolf Bresch (ISBN:978-3-937743-20-2) sind viele dieser idyllischen Touren beschrieben, die sich am Oberlauf des Rheins zwischen Basel und Mainz unternehmen lassen. Natürlich fehlt darin auch nicht unser Hausgewässer, der Erfelder Altrhein.

Aber auf der Suche nach Alternativen stößt man schnell auf die zahlreichen Altrheinarme in nicht allzu weiter Entfernung von uns. Zum Beispiel das „Groschenwasser“, ein sogenanntes „Fließ“, das parallel zum aufgestauten Rhein im alten Flussgraben verläuft. Der Rhein ist in diesem Bereich kanalisiert und durch zahlreiche Wehre mit Schleusen



Ist wirklich alles dabei?



Aller Einstieg ist schwer.



Das war knapp.



Genuss pur!

aufgestaut. Die Schifffahrtsstraße liegt an dieser Stelle teilweise mehr als zehn Meter über dem sie umgebenden Gelände, wo sich das Wasser der kleinen Nebenflüsse mit dem durch den Rheindamm dringenden Wasser zu kleinen Flüssen vereint. Sie fließen, eng gewunden, mal breiter, mal schmaler durch eine idyllische Auenlandschaft parallel zum Rhein. In diesem unberührten Naturschutzgebiet lässt sich herrlich paddeln, vorausgesetzt, man beherrscht sein Boot. Denn immer wieder müssen Baumhindernisse umfahren oder kleine Schwälle bewältigt werden.

Der dichte Auenwald mit seinen uralten Bäumen ist ein Rückzugsgebiet für zahlreiche Tiere. Hier lassen sich viele Vögel und Wassertiere beobachten. Auf dem Grund des kristallklaren Wassers glänzen riesige Muschelbänke, ganze Schwärme von Jungfischen flitzen unter dem Boot dahin. Wo es kleine Fische gibt, muss es auch große geben. Die verbergen sich eher in den ausgedehnten Teppichen der grünen Wasserpflanzen, die sich in der Strömung hin und

her wiegen. Mal fließt der Bach ruhig und breit zwischen schilfbestandenen Ufern dahin, dann verengt er sich wieder, und es geht bei flotter Strömung unter kleinen Brücken hindurch. Selbst im Hochsommer und bei extrem niedrigen Wasserständen führt der Fluss immer genügend Wasser, da das Druckwasser des Rheinkanals für stetigen Zufluss sorgt.

Wir haben Zeit, der Wetterbericht verheißt Sonne, auf dem Erfelder Altrhein sind wir in letzter Zeit oft genug gefahren. Warum also nicht mal wieder das Groschenwasser erkunden. Also machen Winfried, Jörg und ich uns auf nach Kehl, wo wir beim Sportplatz Auenheim unsere Boote zu Wasser lassen. Schnell haben wir den Baggersee am Anfang der Strecke hinter uns gelassen und folgen der Strömung am Ausfluss. In flotter Fahrt geht es durch den dichten Auenwald. Immer wieder fliegen Reiher auf, die sich gestört fühlen. Schwanenpaare mit ihren Jungen lassen uns unbeeindruckt passieren. Ab und zu flüchtet ein Nutria ins Uferge-



Ist das da vorne eine Krokodil? ...

büsch. Im Schatten des beeindruckenden Blätterdachs lässt es sich auch bei Hitze gut aushalten. Das ist Genuss pur.

Da vorne liegt ein Baum quer. Wir haben keine Lust zu umtragen. Mit etwas gymnastischer Übung schaffen wir es gerade so unter dem Stamm hindurch. Die uralten Weiden am Ufer mit ihren Höhlen und abgebrochenen Ästen sehen aus wie skurrile Kunstwerke. Sie bieten zahlreichen Vögeln Brutplätze. Immer wieder kreuzen Eisvögel unsere Strecke. Man kommt sich vor wie im Urwald und erwartet eigentlich hinter jeder Kurve ein Wasserschwein oder Affen in den Bäumen. Aber wir sind ja am Rhein, und unser verborgenes Paradies liegt mitten in Deutschland.

Nach gut zweieinhalb Stunden halten wir Rast. Hier, wo der Bach zu einem kleinen Tümpel aufgestaut ist, gibt es einige Stege,

auf denen man gut anlanden kann. Die Bank an unserem Steg erweist sich als ziemlich brüchig, so dass Winfried beim Hinsetzen fast im Wasser landet. Vielleicht ist das ein Hinweis darauf, dass Paddler, die aus dem Boot steigen, sich nicht gleich wieder hinsetzen sollten. Jedenfalls schmeckt das mitgebrachte Vesper auch im Stehen. Der Blick geht über den Teich, auf dem die Schwäne ihre Bahn ziehen. Ein Paddlerpaar grüßt im Vorbeifahren. Die einzigen Menschen, die wir heute treffen. Irgendwann ist das Bier alle, so dass wir an Aufbruch denken müssen. Noch haben wir gut ein Drittel unserer Strecke vor uns.

Hinter der nächsten Brücke nimmt die Strömung wieder zu. Über einen kleinen See geht es dann weiter, direkt auf den Rheindamm zu. Dort oben, fast wie im Himmel, sehen wir die Masten der Boote, die gut



Wo geht's weiter?



Verdiente Rast



Ruhe geniessen ist angesagt.



Endspurt auf den letzten Metern.

zehn Meter über uns im Yachthafen liegen. Ein merkwürdiges Bild. Vorbei an einem Kieswerk geht es jetzt bei flotter Strömung wieder in den Wald hinein. Noch einmal folgt wilde Auenlandschaft mit im Wasser liegenden Bäumen. Hinter der letzten Kurve weitet sich das Gewässer und wird ruhiger. Vor uns liegt der große Baggersee bei Freistett. Nach rechts öffnet er sich zum Rhein. Wir könnten von hier aus direkt zu unserem Bootshaus weiterfahren. Es würde allerdings einige Zeit dauern, bis wir dort ankämen. Von hier, Rheinki-

lometer 312, bis zum Beginn des Erfelder Altrheins bei Kilometer 468 müssten wir eine ganze Weile paddeln. Wir fahren daher nach links, wo uns nach etwa einem Kilometer ein schöner Sandstrand erwartet. Hier hatten wir auf dem Hinweg eines der Autos abgestellt, sodass wir nun unsere Boote direkt aufladen und zum Einsatzpunkt zurückfahren können, wo das andere Auto steht. Die eineinhalb Stunden Rückfahrt schaffen wir zum Glück ohne Stau. Kurz vor Bensheim beginnt der Regen. Glück gehabt!

JOHANNES KOLLMANN

Sommertraining

vom 01. April 2020 bis zum 27. September 2020

Montag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Gigboot
Dienstag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern für Anfänger, Betreuer: Winfried Herbst
Mittwoch	17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
Donnerstag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Rudern im Rennboot (Fortgeschrittene)
Freitag	18:00 Uhr - 20:00 Uhr	Paddeltreff für Kinder, Jugendliche und Anfänger Betreuer: Jan Haulsen / Bent Norgaard

Übrigens

... ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der Außenwasserhahn abgedreht ist.

... denkt bitte daran, dass Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-Mail-Adressen bitte an den Vorstand der

Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de), damit ihr auch weiterhin alle Informationen erhaltet.

... Beiträge für die DSW-Nachrichten September/Oktober 2020 bis 15.08.2020 senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!



HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

- ... unserem Clubkameraden **HAMID SARAHA** zum **50.** Geburtstag am 01.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **ARNE WEIGELT** zum **50.** Geburtstag am 16.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **MICHAEL WEBER** zum **50.** Geburtstag am 22.07.2020
- ... unserer Clubkameradin **CRISTINA GHERASIM** zum **50.** Geburtstag am 29.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **MICHAEL ROBBERS** zum **50.** Geburtstag am 31.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **DR. INGO ZAHN** zum **50.** Geburtstag am 11.08.2020
- ... unserer Clubkameradin **CLAUDIA HERBSTHOFF** zum **50.** Geburtstag am 27.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **RANDOLF HOFMANN** zum **60.** Geburtstag am 14.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **ACHIM HUNSDORF** zum **60.** Geburtstag am 20.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **RALF PUNGA** zum **60.** Geburtstag am 24.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **CARSTEN THIELECKE** zum **60.** Geburtstag am 25.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **DR. JOACHIM GERDES** zum **71.** Geburtstag am 15.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **DR. DR.CLAUS BECKER** zum **72.** Geburtstag am 05.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **DIETER KOSCHATE** zum **73.** Geburtstag am 19.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **GERHARD WOLTER** zum **73.** Geburtstag am 01.08.2020
- ... unserer Clubkameradin **RUTH GERDES** zum **74.** Geburtstag am 17.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **PETER MEISINGER** zum **75.** Geburtstag am 04.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **FRANK HAUSDING** zum **75.** Geburtstag am 24.08.2020
- ... unserer Clubkameradin **TRUDE ROTHENBÜCHER** zum **77.** Geburtstag am 22.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **HANS-JÜRGEN GOTTWALD** zum **78.** Geburtstag am 01.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **DR. HANS-JOACHIM KLEIN** zum **78.** Geburtstag am 20.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **GERHARD SCHULTE** zum **79.** Geburtstag am 22.07.2020
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS GOEBEL** zum **80.** Geburtstag am 05.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS DIETER SCHÄFER** zum **80.** Geburtstag am 05.08.2020
- ... unserer Clubkameradin **SUSANA ARQUEROS-ALCANTARA** zum **80.** Geburtstag am 12.08.2020
- ... unserer Clubkameradin **ANNEMARIE HARTMANN** zum **83.** Geburtstag am 20.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **DIETER HARRACH** zum **84.** Geburtstag am 26.08.2020
- ... unserem Clubkameraden **HELMUT FREUDEL** zum **90.** Geburtstag am 19.07.2020

AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triatlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedergruppen	Gruppe	Beitrag incl. Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
			Schwimmen (mtl.)	Triathlon (mtl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:			ab 01.01.2019		
Mitglieder ab 18 Jahre	M	10,00	10,00	8,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	8,00	7,00	4,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule				
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:					
1.Kind	K1	7,50	10,00	5,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	6,00	7,00	2,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:					
1.Kind	B1	7,50	10,00	5,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	6,00	7,00	2,00	3,00
Familien und Auswärtige					
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	18,00	15,00	12,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	36,00 p.a.	50,00 p.a.	–
2. Aufnahmegebühren					
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro					
3. Sonderbeiträge					
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz					
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung					

Stand 07.11.2018

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bittet seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einzuziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.



**„Immer
am Ball
bleiben.“**

**Einer
von
uns!**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nach getaner Arbeit im Sport aktiv sein.
Bernd Kuhl arbeitet in unserer Volksbank und engagiert sich in seiner Freizeit als Fußballtrainer bei der SKG Roßdorf. **Was treibt Sie an?**

www.volksbanking.de

Volksbank 
Darmstadt-Südessen eG